

1. Bei den Voruntersuchungen für die MFA wurde ganz gewiss als Alternative die Sanierung des vorhandenen Stadions als Fußball- und Leichtathletikstadion gründlich und durch ein kompetentes Planungsbüro untersucht. Nur nach einer solchen vergleichbaren Voruntersuchung ist die Entscheidung der Verwaltung für eine MFA als Vorzugsvariante vorstellbar. Liegt eine solche der Vorplanung für eine Stadionsanierung vor und wo ist diese einsehbar?
2. Welche belastbaren Zahlen hat diese Vorplanung für eine Stadionsanierung, möglicherweise in Bauabschnitten, ergeben?

Diese Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

Der Ausgangspunkt für den jetzt erreichten Stand zum Umbau des Steigerwaldstadions in eine Multifunktionsarena liegt bereits mehr als vier Jahre zurück. Im Mai des Jahres 2008 wurde auf einer gemeinsamen Beratung von Stadtverwaltung, den Hauptnutzern (FC Rot-Weiß Erfurt, Thüringer Leichtathletikverband, Olympiastützpunkt Thüringen) und dem für Sport zuständigen Thüringer Ministerium über die Zukunft dieser Sportstätte einschließlich Umfeld diskutiert. Man kam einhellig zu dem Schluss, dass durch eine Sanierung im Bestand mit der Beseitigung der offensichtlichen Hauptmängel die Zukunftsfähigkeit des Steigerwaldstadions nicht gesichert werden kann. Es gab interne Schätzungen, dass die Beseitigung der Hauptmängel und die Erfüllung von Sicherheitsauflagen des DFB ca. 6 – 8 Mio. € kosten würde. Um die Nutzung des Stadions für Fußballspiele der 3. Liga / 2. Bundesliga und Leichtathletikwettkämpfe auf europäischer Ebene (Nationencup, Europameisterschaften im Nachwuchsbereich) zu gewährleisten, waren gänzlich neue Überlegungen notwendig. In gemeinsamen Abstimmungen aller genannten Beteiligten wurde bis Ende 2008 eine Aufgabenstellung für den Umbau des Stadions in eine moderne Sportanlage erarbeitet, die solche Nutzungen ermöglichen würde.

Diese Nutzungs- und Umbaukonzeption war Grundlage für den Stadtratsbeschluss DS 181/09, der unter anderem im Beschlusspunkt 01 beinhaltet:

"Der Stadtrat befürwortet den Umbau des Steigerwaldstadions einschließlich aller notwendigen Nebenanlagen zu einer modernen Wettkampfstätte mit den Nutzungsschwerpunkten Leichtathletik (nationale Meisterschaften, Nationencup und europäische Juniorenmeisterschaften) und Fußball (Bundesliga, U20 Junioren-Nationalmannschaft).

Der Umbaustandard wird sportlich durch die Leichtathletikwettkampfanlage Typ A und die "Richtlinie des Deutschen Fußballbundes für die Teilnahme von Fußballvereinen am Spielbetrieb in der Fußballbundesliga" bestimmt. Die Voraussetzungen für eine Vermarktung von Sport- und sonstigen Veranstaltungen sind entsprechend den Nutzungsschwerpunkten vorzuhalten."

Bei der Diskussion im Stadtrat wurde angeregt, die Nutzungskonzeption durch ein kompetentes externes Büro auf ihre Plausibilität prüfen zu lassen. Diesem Vorschlag wurde gefolgt. Im April 2009 legte das Institut für Sportstättenberatung GmbH (IFS) eine Konzeptstudie zum Umbau des Steigerwaldstadions vor. Darin wurde die Aufgabenstellung zum Umgestaltung des Steigerwaldstadions der Stadtverwaltung positiv bewertet sowie weitere Vorschläge für einen Umbau unterbreitet. Die Kosten zur Umsetzung dieses Konzepts wurden von IFS mit netto 28,76 Mio. € beziffert.

Diese Konzeptstudie können Sie im Erfurter Sportbetrieb einsehen.